

# TARIFNACHRICHTEN

für die Beschäftigten der Holz- und kunststoff-  
verarbeitenden Industrie Bayern | Ausgabe 5 – 2023/2024



Steelcase, Rosenheim



Heyco, Tittling

## Schwaches Angebot – geringe Wertschätzung

# WIR KÄMPFEN WEITER!

Es war eine beeindruckende erste Warnstreikwelle in der Holz- und Kunststoffindustrie: Über 2600 Beschäftigte beteiligten sich an den Aktionen in ganz Bayern. Und die Arbeitgeber? Sie haben noch immer nicht verstanden! Die 3. Verhandlung wurde ohne Ergebnis abgebrochen.

### ZU SPÄT, ZU WENIG!

Die Beschäftigten ächzen unter den hohen Preisen – für sie zählt jeder Cent. Den Ernst der Lage scheinen die Arbeitgeber noch

immer nicht zu erkennen. »Sie haben die Chance vertan, mit uns einen fairen Tarifabschluss zu verhandeln, mit dem beide Seiten leben können«, betont IG Metall-Verhandlungsführer Michael Pfeiffer. »Ihr zu schwaches Angebot zeigt, dass es an Wertschätzung mangelt!«



Jeld-Wen, Oettingen

- ▶ **8,5 % mehr Geld**
- ▶ **soziale Komponente, z.B. Inflationsausgleichsprämie**
- ▶ **überproportionale Erhöhung Ausbildungsvergütung**
- ▶ **12 Monate Laufzeit**

Unsere  
Forderung

Zu spät und zu wenig: Nach Vorstellung der Arbeitgeber müssten die Beschäftigten bis zum Herbst auf eine Entgelterhöhung warten. Auch die angebotene Höhe der Inflationsausgleichsprämie ist unzureichend.

»Die Beschäftigten werden nun die Antwort darauf geben: Mit einer zweiten, noch intensiveren Warnstreikwelle«, kündigt Pfeiffer an. »Wir sind stark! Und wir sind bereit!«



»Ich bin maßlos enttäuscht! Die Erwartung unserer Kolleginnen und Kollegen muss sich im Verhandlungsergebnis widerspiegeln. Darum der Abbruch. Wir kämpfen weiter um einen angemessenen Ausgleich zu den hohen Preisen.«

Joachim Gräbner, Novem

»Nach den super Aktionen der Kolleginnen und Kollegen waren wir voller Hoffnung auf ein gutes Ergebnis in der 3. Verhandlung. Leider vergebens. Wir sind auf jeden Cent angewiesen – jetzt kämpfen wir erst recht weiter!«

Michael Wild, Sanipa

»Wir sind den Arbeitgebern mehrmals entgegengekommen. Jetzt gehen wir eben in weitere Warnstreiks. Damit müssen die Arbeitgeber nun leben. Denn die Beschäftigten sind es wert und brauchen auch ihr Geld.«

Torsten Marschlich, Peri

»Die Arbeitgeber haben ihre Chance nicht genutzt, mit uns einen vernünftigen Abschluss hinzukriegen. Jetzt werden wir durchziehen bis zum Ende. Wir bestehen darauf, dass die Beschäftigten ihr so dringend benötigtes Geld bekommen.«

Thomas Schürer, Jeld-Wen

Vi.S.d.P.: IG Metall Bayern, Horst Ott, Werlherstr. 79 Gebäude 32a, 81541 München



Paidi, Hafenlohr



Novem, Vorbach



Sanipa, Treuchtlingen



Knaus Tabbert, Jandelsbrunn

## Von nix kommt nix!

### Schon gewusst?

Tarifverträge und die vereinbarten Tariferhöhungen sind rechtlich nur für Mitglieder der Gewerkschaft bindend! Deshalb jetzt noch schnell:

[igmetall.de/beitreten](http://igmetall.de/beitreten)

**STARK.  
NUR MIT DIR.**

